

## 1. Großhandels- und öffentlich geregelte Preise wichtiger Waren

	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
<b>Roggenmehl — 1 dz m. S.</b>										
Berlin Nr. 0/1, gute Durchschnittsw.	19,2	21,3	22,8	20,9	24,7	—	—	—	—	—
Danzig Nr. 0/1, Inlandspreis . . .	19,1	20,5	23,5	22,1	24,8	—	—	—	—	—
Köln Nr. 0/1 . . . . .	23,6	25,4	28,8	26,7	30,7	—	—	—	—	—
München Nr. 0 . . . . .	24,4	27,3	28,7	26,6	28,8	39,9	37,3	37,1	35,6	41,5
Preise für Roggenmehl 82/85 bzw. 75% ausgemahlen, festgesetzt von der Reichs- getreidestelle, gelten seit 16. Mai 1915 bzw. für 1916/17*)										
Berlin . . . . .	—	—	—	—	—	33,50	33,08	31,03	37,08	43,33
Breslau . . . . .	—	—	—	—	—	32,50	32,08	30,03	36,08	42,33
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—	—	—	35,25	34,83	32,78	38,83	45,51
Hamburg . . . . .	—	—	—	—	—	34,50	34,08	32,03	38,08	44,45
Leipzig . . . . .	—	—	—	—	—	34,25	33,83	31,78	37,83	44,11
München . . . . .	—	—	—	—	—	35,50	35,08	33,03	39,08	45,83
<b>Weizenmehl — 1 dz m. S.</b>										
Berlin Nr. 00 . . . . .	28,0	27,2	27,9	26,9	30,8	—	—	—	—	—
Danzig Nr. 00, Inlandspr. . . . .	26,9	26,3	28,1	25,8	29,6	—	—	—	—	—
Lübeck deutsches, Nr. 0, ohne Sack. .	26,6	26,8	27,4	25,9	29,8	42,4	39,8	37,3	44,0	—
München bayer., Nr. 2 . . . . .	32,0	31,5	31,7	31,4	34,0	50,1	42,1	55,4	90,5	118,3
Preise für Weizenmehl 80/82 bzw. 75% ausgemahlen, festgesetzt von der Reichs- getreidestelle, gelten seit 16. Mai 1915 bzw. für 1916/17*)										
Berlin . . . . .	—	—	—	—	—	36,75	36,75	34,21	39,90	46,85
Breslau . . . . .	—	—	—	—	—	35,75	35,75	33,21	38,90	45,85
Frankfurt a. M. . . . .	—	—	—	—	—	38,50	38,50	35,96	41,65	49,04
Hamburg . . . . .	—	—	—	—	—	37,75	37,75	35,21	40,90	47,98
Leipzig . . . . .	—	—	—	—	—	37,50	37,50	34,96	40,65	47,66
München . . . . .	—	—	—	—	—	38,75	38,75	36,21	41,90	49,35
<b>Butter — 1 dz</b>										
Berlin I. Sorte . . . . .	244,6	255,0	262,7	251,7	256,4	356,6	—	—	—	—
München feinste Schweizer <sup>1)</sup> . . . .	251,8	261,2	270,9	258,2	265,5	344,4	361,8	414,3	499,5	631,3
<b>Rohzucker<sup>2)</sup> — 1 dz</b>										
Magdeburg I. Erq. 880/0 Ausb., o. S. v. F., Stettin . . . . . 3 Mt. Ziel	24,6	25,2	24,6	18,5	18,2	—	26,9	30,0	49,4	69,3
Stettin . . . . .	25,5	25,9	25,4	18,8	18,8	—	26,2	34,0	49,4	69,3
<b>Raffinade<sup>3)</sup> — 1 dz</b>										
Braunschweig f. Brot o. R., Pap. f. Ruder, Stettin I. Brot . . . . . 2 Mt. Ziel	46,4	46,7	46,9	39,4	39,7	—	48,7	51,5	77,2	105,1
Stettin I. Brot . . . . .	47,3	47,9	47,7	39,9	40,8	—	50,1	59,8	76,9	104,9
<b>Speringe — 1 T. (150 kg)<sup>4)</sup></b>										
Stettin rein mit Fas	30,4	34,1	41,1	—	56,8	81,4	164,8	193,4	151,6	293,4
Stettin rein mit Fas	31,6	33,9	40,9	—	55,7	77,0	160,2	184,9	149,2	293,4
Stettin rein mit Fas	29,3	31,7	35,9	—	50,3	69,2	150,6	176,0	137,5	293,4
Stettin rein mit Fas	24,4	25,1	26,4	—	41,3	61,5	144,3	167,1	132,5	287,4

\*) Seit März 1917 94%ige Ausmahlung, seit Oktober mit Sack, das Sackpfand beträgt 5,00 M. Bis zum 15. 10. 1919 = 94%ige Ausmahlung, vom 16. 10. ab = 82%ige Ausmahlung für Roggen und 80%ige für Weizenmehl. Die Preise für 1919 sind gerechnet durchweg brutto für netto, d. h. mit Einrechnung des Sackgewichts, außerdem wurde ein Sackpfand von 5,00 M für je 100 kg berechnet, um die sich die angeführten Preise erhöhen und welches nach Rücklieferung der Säcke an die Mühle dem Kommunalverband wieder gutgebracht wurde, bis sich die angeführten Preise erhöhen und welches nach Rücklieferung der Säcke an die Mühle dem Kommunalverband wieder gutgebracht wurde. — 1) Seit 1917 Tafel; seit 1918 Mettereibutter. — 2) Bis 1917 ohne Verbrauchsabgabe. Auf Vorschlag der Reichssteuerstelle sind seit Januar 1918 neue Bezeichnungen für Zucker eingeführt. Die Preise sind nach der Berechnung über den Verkehr mit Zucker vom 30. 9. 18 (Reichsgezeitsblatt S. 1217) bzw. vom 14. 10. 19 (Reichsgezeitsblatt S. 1789) festgesetzt und von der Reichssteuerstelle mitgeteilt worden. Der Vergleich ist daher unterbrochen. — 3) Bis 1917 mit Verbrauchsabgabe. Seit Januar 1918 Verbrauchssteuer. Der Vergleich ist daher unterbrochen. — 4) Ohne Fas, seit Februar 1919 mit Fas. Festgesetzt von der Reichssteuerstelle. Der Vergleich mit den Vorjahren ist daher unterbrochen. — 5) Ohne Fas, seit Februar 1919 mit Fas.